

Bestnoten für einen Imagefilm und Debattierclub

Bildung: Das Netzwerk Begabungsförderung OWL war mit zwei Workshops am ESG im Einsatz. Von den Schülern konnten selbst die Profis noch etwas lernen

■ **Gütersloh (rb).** Das Praktische mit dem Nützlichen verbinden: In einem Filmseminar für Fortgeschrittene drehten Schüler des Evangelisch-Stiftischen Gymnasiums jetzt einen Imagefilm über ihre Schule. In einem zweiten Workshop übten Mitschüler, auf Englisch zu debattieren. Beide freiwilligen, von Oberstudienrätin Yvonne Bansmann koordinierten Einheiten hat im Rahmen des „Netzwerks Begabtenförderung OWL“ die einheimische Osthusenrich Stiftung gefördert, die hier nicht zum ersten Mal tätig wurde.

In dem Vier-Minuten-Film betritt ein Junge über die für kleine Schüler seit eh und je imposante Außentreppe unter Musikbegleitung das hohe Haus, um sich dann allerdings schnurstracks ins Direk-



Gefilmt, debattiert: ESG-Direktor Martin Fugmann (hinten Mitte) lobte Teilnehmer und Leiter zweier von der Osthusenrich-Stiftung geförderten Workshops für besonders Begabte. FOTO: FOTO: ROLF BIRKHOEZ

torenzimmer zu begeben und den Schulleiter zu befragen, warum man sich denn eigentlich für dieses Gymnasium entscheiden solle.

Martin Fugmann verweist kurz auf das Alter der Schule, aber auch auf deren Wandlungsfähigkeit. Wie das Unternehmen Bertelsmann, deren

Stammvater einst auch das ESG mit gründete, stelle sich die Schule auf sich geänderte Anforderungen ein. Damit war nicht nur die längst erfolgte konfessionelle, weltanschauliche Öffnung der ursprünglich evangelischen Einrichtung gemeint. Der Direktor weist auf die im ESG fortgeschrittene Di-

gitalisierung ebenso hin wie auf Schwerpunkte im naturwissenschaftlichen Unterricht und in musischer Erziehung.

Eingängige Bilder unterstreichen die Worte des Direktors an den aufgeweckten Interessenten. Die Schule bemühe sich „das Beste aus euch herauszuholen“, alle „nach ihren besten Möglichkeiten“ zu fördern, versichert der Oberstudiendirektor, der sich über die Vielfalt an Sprachen und Talenten freut, denen er auf den Fluren des ESG begegnet.

Apropos Sprachen: Im „Debating Club“, dem zweiten geförderten und dem Stiftungsgeschäftsführer Dr. Burghard Lehmann vorgestellten Workshop, hat Assistenzlehrerin Rachel Montgomery mit Schülerinnen eingeübt, streng nach Regeln englisch zu diskutieren. Eine Streitfrage wird vor-

gegeben, zwei Gruppen tauschen pro und kontra Argumente aus, ein Schiedsrichter verteilt Punkte. Auch davon, es ging um die Ausbeutung der Antarktis, gab es eine Kostprobe.

„Euer Englisch ist super“, lobte Martin Fugmann diese Gruppe ebenso wie die Filmer: „Ihr habt einen guten Job gemacht.“ Den konnten sie auch deshalb gut machen, weil sie von den Gütersloher Filmemachern Christopher Lorenz und Aljoscha Reinhardt angeleitet wurden. Auch die beiden Fachleute lernten dabei, war es doch ihre erste Zusammenarbeit mit Schülern. Man sei dabei zu einem Team geworden, sagten sie und zeigten sich sehr zufrieden mit dem gemeinsamen Ergebnis. Der Film soll in Kürze auf der Website des ESG abzurufen sein.